

1 Turnierordnung des SC Sendling

1.1 Sendlinger Pokalmeisterschaft

1.1.1 Spielberechtigung

Spielberechtigt sind die Mitglieder des SC Sendling.

1.1.2 Spielergebnisse

Spielergebnisse sind durch die Spieler im Aushang einzutragen und an den Turnierleiter zu melden. Dabei sind alle Partieergebnisse in der genauen Reihenfolge einzutragen (d.h. zuerst die Lang-Partie, danach die Ergebnisse eventuell notwendiger Blitzpartien).

1.1.3 Bedenkzeit

1¾ Stunden für 40 Züge, danach eine ½ Stunde für den Rest der Partie.

1.1.4 Spielmodus

Das Turnier wird im Knockout-System ausgetragen: Wer verliert, scheidet aus, d.h. auch *kein* Spiel um den 3. Platz. Wenn eine Partie Unentschieden ausgeht, wird sofort im Anschluß mit vertauschten Farben eine 5-Minuten-Blitzpartie gespielt. Wenn dann keine Entscheidung gefallen ist, wird solange jeweils eine weitere Blitzpartie mit vertauschten Farben gespielt, bis eine Entscheidung erzielt ist.

1.1.5 Spielregeln

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Schachregeln in ihrer deutschen Übersetzung.

1.1.6 Titelgewinn

Der Sieger eines Pokalturniers erhält den Titel „Pokalmeister 20.. des SC Sendling“.

1.1.7 Spielpaarungen

Die Paarungen werden nach dem Tannenbaum-Prinzip ermittelt. Die Startnummern werden ausgelost. Nach der ersten Runde wird ggf. durch eine Zwischenrunde die Größe des Teilnehmerfeldes auf eine Zweier-Potenz reduziert. Falls günstig, können ab der ersten Runde auch Freilose hinzugezogen werden. Ein Spieler darf im Verlaufe des Turniers aber nicht zwei Freilose erhalten.

1.1.8 Farbverteilung

Die Farbverteilung wird in der ersten Runde durch die Auslosung festgelegt (ungerade Startnummern erhalten Weiß), in allen weiteren Runden wird die Farbe durch den Farbausgleich festgelegt. Dabei bekommt zunächst der Spieler Weiß, der die größte Differenz von Schwarzpartien gegenüber Weißpartien hat. Haben beide Spieler ein gleiches Farbverhältnis, dann wird rückwärts von der aktuellen Runde ausgegangen, bis eine Runde eine Ungleichverteilung aufweist, zuletzt wird gelost. Kampflöse Partien werden nicht berücksichtigt.

1.1.9 Spielverlegungen

Partien können, mit Ausnahme der ersten Runde, verlegt werden. Die Partie muß aber spätestens 5 Tage vor dem Beginn der nächsten Runde gespielt sein. Dabei verständigen sich die beiden Spieler auf einen neuen Spieltermin und melden diesen zugleich mit dem Verlegungsantrag dem Turnierleiter, die Initiative geht von dem verhinderten Spieler aus. Ohne diese vollständige Meldung ist eine Spielverlegung nicht möglich. Die Ergebnismeldung muß in diesem Fall spätestens am Tag nach der Partie erfolgen.

1.1.10 Nichtantreten

Tritt ein Spieler nicht an, so ist er aus dem Turnier ausgeschieden, sofern nicht eine Spielverlegung nach Absatz 1.1.9 vereinbart wurde.

1.1.11 DWZ-Auswertung

Das Turnier wird für die DWZ ausgewertet.

Turnierordnung des SC Sendling

1.2 Offenes Schnellschach Turnier

1.2.1 Spielberechtigung

Das Turnier ist offen für alle Interessenten.

1.2.2 Spielregeln

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Schnellschach-Regeln in ihrer deutschen Übersetzung.

1.2.3 Bedenkzeit

15 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie.

1.2.4 Spielmodus

Ein Turnier wird im Schweizer System mit 7 Runden ausgetragen. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die Buchholz-Wertung, danach Sonneborn-Berger-Wertung, danach die Anzahl der gewonnen Partien.

Die Paarungsermittlung geschieht nach FIDE-Regeln. Die Startliste wird nach der nationalen Wertungszahl (NWZ) sortiert.

1.2.5 Titelgewinn

Es werden 4 Turniere ausgetragen.

Jeder Turniersieger erhält 40 Punkte, die danach platzierten Spieler 36,33,30,28,26,24,23, ... usw. Für die Gesamtwertung werden die drei besten Ergebnisse eines Spielers addiert.

1.2.6 Vorzeitiges Verlassen des Turniers

Verläßt ein Teilnehmer ein Turnier vorzeitig, so ist er für das nachfolgende Turnier der Serie automatisch gesperrt.

1.2.7 Anmerkung zu den Spielregeln

Die Schnellschachregeln weichen in den folgenden Punkten von den allgemeinen FIDE-Regeln ab:

- Keine Aufzeichnungspflicht.
- Sobald jeder Spieler 3 Züge vollständig abgeschlossen hat, kann eine falsche Figurenaufstellung, Brettausrichtung oder Uhrzeigerstellung nicht mehr beanstandet werden. Falls König und Dame vertauscht worden sind und danach dort belassen worden sind, darf mit diesem König nicht mehr rochiert werden.
- Der Schiedsrichter fällt eine Entscheidung gemäß Artikel 4 (Die Ausführung der Züge) nur auf Ersuchen durch einen oder beide Spieler.
- Der Spieler verliert das Recht, Regelverstöße oder regelwidrige Züge nach Artikel 7.2, 7.3 und 7.5 zu beanstanden, sobald er eine Figur nach Artikel 4.3 berührt hat.
- Das Fallblättchen gilt als gefallen, sobald einer der Spieler mit Recht darauf hingewiesen hat. Der Schiedsrichter unterläßt es, das Fallen eines Blättchens anzuzeigen.
- Falls beide Fallblättchen gefallen sind, ist die Partie Remis.

1.2.8 Hinweise zu den allgemeinen Schachregeln

- Jeder Zug muß mit einer Hand allein ausgeführt werden. ALSO AUCH: Rochade, Schlagen einer Figur und Drücken der Uhr.
- Wenn ein Spieler absichtlich seinen Turm und danach seinen König berührt, darf er mit diesem Turm in diesem Zug nicht mehr rochieren und der Fall wird durch Artikel 4.3 geregelt. (Das bedeutet: Turmzug, wenn das nicht geht, Königszug!)
- Wenn ein Spieler einen Regelverstoß begeht und sein Gegner dies zu Recht beanstandet hat (siehe oben), wird der Zug korrigiert, bei den ersten beiden Regelverstößen erhält der Gegner 2 Minuten Zeitgutschrift, mit dem dritten Regelverstoß desselben Spielers verliert dieser die Partie.

Turnierordnung des SC Sendling

1.3 Offene Vereinsblitzmeisterschaft

1.3.1 Spielberechtigung

Das Turnier ist offen für alle Interessenten.

1.3.2 Spielregeln

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Blitzschach-Regeln in ihrer deutschen Übersetzung.

1.3.3 Bedenkzeit

5 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie.

1.3.4 Spielmodus

Ein Turnier wird entweder als vollständiges Rundenturnier, als Turnier mit Vor- und Endrunden (jeweils vollständige Rundenturniere) oder als Schweizer Systemturnier mit 15 Runden gespielt.

Der Turnierleiter wählt den Umständen und Teilnehmerzahlen entsprechend eine geeignete Turnierform.

Beim Turnier im Schweizer System entscheidet bei Punktgleichheit zunächst die Buchholz-Wertung, danach Sonneborn-Berger-Wertung, danach die Anzahl der gewonnen Partien. Die Paarungsermittlung geschieht nach FIDE-Regeln. Die Startliste wird nach der nationalen Wertungszahl (NWZ) sortiert.

Beim Rundenturnier entscheidet bei Punktgleichheit der direkte Vergleich der betroffenen Teilnehmer, danach wird keine weitere Entscheidung getroffen und der Platz geteilt. In der Vorrunde wird nötigenfalls die Platzierung ausgelost.

1.3.5 Titelgewinn

Es werden 11 Turniere ausgetragen.

Jeder Turniersieger erhält 40 Punkte, die danach platzierten Spieler 36,33,30,28,26,24,23, ... usw. Für die Gesamtwertung werden die 7 besten Ergebnisse eines Spielers addiert.

Der Sieger der Serie erhält den Titel „Blitzschachmeister 20.. des SC Sendling“.

1.3.6 Vorzeitiges Verlassen des Turniers

Verläßt ein Teilnehmer ein Turnier vorzeitig, so ist er für das nachfolgende Turnier der Serie automatisch gesperrt.

1.3.7 Anmerkung zu den Spielregeln

Die Blitzschachregeln weichen in den folgenden Punkten von den allgemeinen FIDE-Regeln ab:

- Keine Aufzeichnungspflicht.
- Sobald jeder Spieler 3 Züge vollständig abgeschlossen hat, kann eine falsche Figurenaufstellung, Brettausrichtung oder Uhrzeigerstellung nicht mehr beanstandet werden. Falls König und Dame vertauscht worden sind und danach dort belassen worden sind, darf mit diesem König nicht mehr rochiert werden.
- Der Schiedsrichter fällt eine Entscheidung gemäß Artikel 4 (Die Ausführung der Züge) nur auf Ersuchen durch einen oder beide Spieler.
- Der Spieler verliert das Recht, Regelverstöße oder regelwidrige Züge nach Artikel 7.2, 7.3 und 7.5 zu beanstanden, sobald er eine Figur nach Artikel 4.3 berührt hat.
- Das Fallblättchen gilt als gefallen, sobald einer der Spieler mit Recht darauf hingewiesen hat. Der Schiedsrichter unterläßt es, das Fallen eines Blättchens anzuzeigen.
- Falls beide Fallblättchen gefallen sind, ist die Partie Remis.
- Wenn ein Spieler einen Regelverstoß begeht und sein Gegner dies zu Recht beanstandet hat (siehe oben), verliert der Spieler sofort, sofern sein Gegner die Stellung unmittelbar vor dem illegalen Zug (materiell) noch gewinnen kann.

1.3.8 Hinweise zu den allgemeinen Schachregeln

- Jeder Zug muß mit einer Hand allein ausgeführt werden. ALSO AUCH: Rochade, Schlagen einer Figur und Drücken der Uhr.
- Wenn ein Spieler absichtlich seinen Turm und danach seinen König berührt, darf er mit diesem Turm in diesem Zug nicht mehr rochieren und der Fall wird durch Artikel 4.3 geregelt. (Das bedeutet: Turmzug, wenn das nicht geht, Königszug!)

Turnierordnung des SC Sendling

1.4 Sendlinger Vereinsmeisterschaft

1.4.1 *Spielberechtigung*

Spielberechtigt sind die Mitglieder des SC Sendling.

1.4.2 *Spielergebnisse*

Spielergebnisse sind durch die Spieler im Aushang einzutragen und an den Turnierleiter zu melden.

1.4.3 *Bedenkzeit*

1¼ Stunden für 40 Züge, danach eine ½ Stunde für den Rest der Partie.

1.4.4 *Spielmodus*

Die Turniere werden in Klassen ausgetragen. Die Klasseneinteilung, Aufstieg und Abstieg und die Turnierform wird durch den Turnierleiter vor Beginn des Turniers bekanntgegeben.

Als Richtlinie gilt: Die oberste Spielklasse wird als Meisterklasse, die nächste Klasse als Vormeisterklasse bezeichnet. Diese beiden Turniere sollen als Rundenturnier mit 8 Teilnehmern ausgetragen werden. An die beiden Meisterklassen schließen sich ein Hauptturnier und ggf. ein Grundturnier an. Diese Turniere werden entweder als Rundenturnier oder im Schweizer System ausgetragen, jeweils mit 7 Runden in jeder Spielklasse. Über Abweichungen hiervon entscheidet der Turnierleiter.

Die 3 Letztplatzierten einer Klasse steigen in die jeweils nächsttiefere Spielklasse ab, der Sieger eines Turniers steigt in die nächsthöhere Klasse auf. Über weitere Spielberechtigungen entscheidet der Turnierleiter.

1.4.5 *Spielregeln*

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Schachregeln in ihrer deutschen Übersetzung.

1.4.6 *Titelgewinn*

Der Sieger des Turniers erhält den Titel „Vereinsmeister 20.. des SC Sendling“.

1.4.7 *Spielverlegungen*

Partien können, mit Ausnahme der ersten Runde, verlegt werden. Die Partien der Runden 1 und 2 müssen vor der Runde 3, die Partien der Runden 1 bis 4 vor Runde 5 gespielt werden. Vor der 7. Runde müssen alle ausstehenden Partien gespielt sein.

Dabei verständigen sich die beiden Spieler auf einen neuen Spieltermin und melden diesen zugleich mit dem Verlegungsantrag dem Turnierleiter, die Initiative geht von dem verhinderten Spieler aus. Ohne diese vollständige Meldung ist eine Spielverlegung nicht möglich. Die Ergebnismeldung muß in diesem Fall spätestens am Tag nach der Partie erfolgen.

1.4.8 *Nichtantreten*

Tritt ein Spieler zu einer Partie nicht an, so verliert er diese automatisch, sofern nicht eine Spielverlegung nach Absatz 1.4.7 vereinbart wurde.

1.4.9 *DWZ-Auswertung*

Das Turnier wird für die DWZ ausgewertet.

Turnierordnung des SC Sendling

1.5 Offene Seniorenmeisterschaft des SC Sendling

1.5.1 Spielberechtigung

Das Turnier ist offen für alle Interessenten, die im Jahr der Veranstaltung das 60. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

1.5.2 Spielergebnisse

Spielergebnisse sind durch die Spieler im Aushang einzutragen und an den Turnierleiter zu melden.

1.5.3 Bedenkzeit

1¾ Stunden für 40 Züge, danach eine ½ Stunde für den Rest der Partie.

1.5.4 Spielmodus

Das Turnier wird in 5 Runden in einem geeigneten Modus ausgetragen, in der Regel wird dies das Schweizer System oder ein vollständiges Turnier sein. Die Entscheidung fällt der Turnierleiter in Abhängigkeit der Anzahl der gemeldeten Spieler.

1.5.5 Spielregeln

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Schachregeln in ihrer deutschen Übersetzung.

1.5.6 Titelgewinn

Der Sieger des Meisterturniers erhält den Titel „Offener Seniorenmeister 20.. des SC Sendling“.

1.5.7 Spielverlegungen

Partien können, mit Ausnahme der ersten Runde, verlegt werden. Die Parteien der Runden 1 und 2 müssen vor der Runde 3, die Parteien der Runden 1 bis 4 vor Runde 5 gespielt werden.

Dabei verständigen sich die beiden Spieler auf einen neuen Spieltermin und melden diesen zugleich mit dem Verlegungsantrag dem Turnierleiter, die Initiative geht von dem verhinderten Spieler aus. Ohne diese vollständige Meldung ist eine Spielverlegung nicht möglich. Die Ergebnismeldung muß in diesem Fall spätestens am Tag nach der Partie erfolgen.

1.5.8 Nichtantreten

Tritt ein Spieler zu einer Partie nicht an, so verliert er diese automatisch, sofern nicht eine Spielverlegung nach Absatz 1.5.7 vereinbart wurde.

1.5.9 DWZ-Auswertung

Das Turnier wird für die DWZ ausgewertet.